

Grundsätzlich gilt: Eine Heizungsanlage muss so dicht sein, dass der Druck wenigstens für eine Heizperiode hält, ohne nachzufüllen.

Aus unterschiedlichen Gründen kann es immer wieder einmal vorkommen, dass Heizungswasser nachzufüllen ist. Zum Beispiel:

- Ein Heizkörper wird abmontiert, weil ein Raum neu eingerichtet wird
- Luftgeräusche in den Heizkörpern, mehrmaliges Entlüften
- Luft im Fußboden-Heizkreisverteiler, mehrmaliges Entlüften
- Sonstige Umbauarbeiten ...

ACHTUNG:

Wenn Ihre Anlage mit aufbereitetem Heizungswasser befüllt wurde, bitte Ihren Installateur beauftragen! Info auch auf Seite 5) des Übergabeprotokolls, TEIL 1.

Haben Sie eine spezielle, auf Ihr Heizungswasser abgestimmte Nachfülleinheit um aufbereitetes Wasser nachzufüllen, haben Sie kein Problem.

Ist das nicht der Fall, dann gilt folgende Vorgangsweise: (Auszug aus der ÖNORM)

Bei Arbeiten an der Heizungsanlage, die mit einem Wasserverlust verbunden sind oder eine Veränderung des Anlageninhaltes nach sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 Wochen bis 6 Wochen Heizbetrieb eine Überprüfung des Heizungswassers **durch den Betreiber** durchzuführen oder durchführen zu lassen!

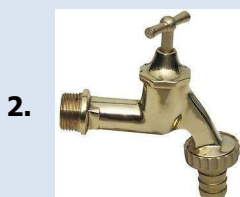
Nachfüllen und Nachentlüften – die Vorgangsweise:

- Schalten Sie die Heizungsanlage aus – es dürfen keine Pumpen laufen!
- Kesselanlage unter 45°C abkühlen lassen (oder darunter)
- Füllschlauch zuerst an der Wasserseite anschließen, Füllschlauch mit Kaltwasser auffüllen, da Sie sonst Luft in den Heizkreis drücken!
- Den gefüllten Füllschlauch an die Heizungsanlage anschließen (ACHTUNG: Verbrühungsgefahr!)
- Füllvorgang durchführen.

Nachfüllen im Detail:



Der Füllschlauch: (Im Bild mit eingebundener Schlauchtülle + Schlauchbinder)
Ihr Füllschlauch muss für einen Druck von 6 bar geeignet sein, weil er an die Wasserleitung angeschlossen wird. Schlauchgröße: 1/2 Zoll
Die Schlauchtülle hat einen Innengewindeanschluss von 3/4 Zoll.
Befestigen Sie die Schlauchtülle mit einem Schlauchbinder (wie im Bild) und denken Sie an das Einlegen der Dichtung!



Der Kaltwasserhahn: (Im Bild mit aufgeschraubter Schlauchtülle)
So oder ähnlich sieht er aus, nicht zu übersehen. Sie sehen hier die Schlauchtülle ohne Schlauch. Schließen Sie jetzt den Füllschlauch an, legen Sie den Dichtring ein und ziehen Sie die Verschraubung fest. Jetzt drehen Sie beim Füllhahn ganz wenig auf, dann entweicht die Luft aus dem Schlauch.

3. **Schlauch anschließen**

Wenn dann Wasser austritt, Kaltwasserhahn wieder abdrehen und den Schlauchanschluss jetzt am Füllhahn der Heizung anschließen. Sie haben damit vermieden, die ganze Luft im Schlauch in die Heizung zu befördern!

4.



Der Füll- und Entleerungshahn im Heizkreis: (Im Bild mit aufgeschraubter Schlauchtülle)

Wahrscheinlich haben Sie mehrere dieser Hähne. Nehmen Sie den, zu dem Sie am einfachsten dazu kommen. Die Absperrungen des gewählten Heizkreises müssen offen sein. Auf dem Bild fehlt der Schlauch, Sie sehen nur die angeschlossene Schlauchtülle. **ACHTUNG**, mit nur einer Vierteldrehung ist der Füllhahn geöffnet! Also Vorsicht. Im geschlossenen Zustand steht der Absperrhebel quer zur Rohrleitung.

5.



Das Manometer: (Situierung: meist am Kessel aufgeschraubt)
Nicht zu verwechseln mit einem Thermometer! Hier wird der Druck angezeigt.

Das Nachfüllen: (Heizung und Pumpen sind ausgeschaltet!)
Öffnen Sie jetzt den Füll- und Entleerungshahn um eine viertel Drehung nach links oder rechts – ist egal. Nun drehen Sie den Wasserhahn auf und füllen so lange, bis der schwarze Zeiger auf der Markierung zwischen 1,2 bis maximal 1,5 bar steht. Dann drehen Sie den Wasserhahn wieder zu. (1,5 bar entsprechen etwa 3 Geschoßen). Ist Ihr Haus höher, müssen Sie Ihren Installateur zu Rate ziehen!

6.

Luft in den Heizkörpern oder Heizkreisverteiler (FBH)

Heizkörper und/oder Fußbodenheizkreisverteiler entlüften.

- Entlüftungsventile einzeln (nacheinander) öffnen, geeignetes Gefäß unterstellen, ein saugendes Tuch bereithalten.
- Luft tritt aus, entweichen lassen, bis Wasser blasenfrei austritt.
- Tritt weder Luft noch Wasser aus, müssen Sie den Nachfüllvorgang wiederholen, weil der Druck in der Anlage sinkt!
- Nach dem Auffüllen soll das Manometer 1,2 bis 1,5 bar anzeigen (siehe Punkt 5.)

7.

Schlauch abschließen

Darf nicht angeschlossen bleiben!
Vorschrift!

Es ist wichtig, hier die Reihenfolge genau einzuhalten!

1. Wasserhahn schließen, abdrehen (im Uhrzeigersinn)
2. Füll- und Entleerungshahn schließen, der Hebel steht dann quer zum Anschluss.
3. Schlauchtülle am Wasserhahn lösen. Stellen Sie einen Kübel darunter, es wird etwas Wasser austreten.
4. Schlauch am Entleerungshahn lösen, meist ist eine Kappe an einem Kettchen dabei. Anschrauben, Dichtung einlegen und festziehen.

ACHTUNG:

8.

Der Druck am Manometer wird schwanken. Es macht einen Unterschied, ob Ihre Heizung gerade 40°C oder 80°C hat. Das wird sich in einem Bereich von 0,2 bar (+-) bewegen. Wenn der Druck unter 1 bar fällt, sollten Sie wieder nachfüllen. Nie darf der Druck über 2 bar ansteigen. Es kann heißes Wasser über das Sicherheitsventil abgeblasen werden! **VERBRÜHUNGSGEFAHR!!!**

Weitere Informationen:

Sie müssen jede Woche, oder ein Mal pro Monat nachfüllen! Ist das normal?

Jetzt haben Sie ein lösbares Problem:

- Entweder es gibt eine undichte Stelle, irgendwo tritt Heizungswasser aus, oder
- Ihr Ausdehnungsgefäß ist funktionslos oder kaputt.

Verständigen Sie in jedem Fall Ihren Installateur! Gehen Sie kein Risiko ein.

In manchen Versicherungsverträgen ist „Allmählichkeit“ ausgeschlossen. Also warten Sie nicht zu lange!